

# Probenmarathon auf dem Weg zum Musical-Traum

Intensiv-Workshop fördert begabte junge Menschen / Aufführung „Ein Sommernachtstraum“ am 10. und 11. August

Von unserer Mitarbeiterin  
Elke Seiler

Alles gar nicht so ohne. Freilich hat man gewusst, dass täglich (mindestens) acht Stunden Probe auf dem Programm stehen. Aber so intensiv? Vormittags zwei Stunden Tanz, gefolgt von eineinhalb Stunden Schauspiel und einer Stunde Gesang, am Nachmittag Einzelproben und am Abend nochmals alle zusammen. Trotz des straffen Programms, das zeitlich täglich variiert, murrte niemand, die jungen Erwachsenen sind - je nachdem wie die letzte Probe geklappt hat - teils freudig, teils nachdenklich, auf jeden Fall aber hoch motiviert.

Es ist fast 10.30 Uhr am Vormittag, die erste Tanzprobe nähert sich dem Ende. Einige beherrschen die Figuren schon erstaunlich gut, obwohl erst seit Samstag geprobt wird und bisher nur ein kleiner Teil der Choreographie erarbeitet werden konnte. Kein Wunder, dass Tanzlehrer Felix Grüning mit lobenden Worten in die Pause entlässt: „Gar nicht schlecht, nur die Formation muss noch entscheidend verbessert werden“. Danach fünf Minuten entspanntes Nichtstun. Zeit, um Mineralwasser zu trinken, die Turnschuhe zu wechseln, ein frisches T-Shirt anzuziehen.

Die erste Hürde haben diese zehn jungen Erwachsenen bereits genommen. Beim Casting für den Musical-Workshop, den die Stadt Schwetzingen in Zusammenarbeit mit dem „Theater am Puls“ veranstaltet, haben sie sich von den 25 Bewerbern durch ihr Können in den Sparten Schauspiel, Tanz und Gesang hervorgetan. Jetzt liegt es an ihnen, das Beste aus dem 17-tägigen Workshop im Kulturzentrum herauszuholen und gemeinsam mit ihren Dozenten das Abschlussmusical „Ein Sommernachtstraum“ - eine witzige Umarbeitung des Shakespeare Klassikers von Joerg Steve Mohr - am Freitag und Samstag, 10. und 11. August, vorzubereiten.

Das kann mitunter harte Arbeit sein. Vor allem, wenn die Schauspielprobe nicht nur Text- und Körperarbeit, sondern auch Konditionstraining umfasst. Über die Anstrengung beim Laufen, Rennen und den Liegestützen kann auch die flotte Samba-Musik nur wenig hinwegtrösten, der Atem geht schnell, der Schweiß rinnt - das T-Shirt ist nach wenigen Minuten durchgeschwitzt.

Die kommenden Übungen sind ruhiger, erfordern dafür aber umso mehr Konzentration. Alle laufen quer durch den Raum,



Zehn junge Erwachsene bereiten sich derzeit in einem Workshop im Kulturzentrum ebenso intensiv wie engagiert auf die Aufführung des Musicals „Ein Sommernachtstraum“ vor.  
Bild: Schwerdt

bis Joerg Steve Mohr das Kommando „Freeze“ gibt und jeder in seiner momentanen Position erstarrt. Dann geht es darum, an ein trauriges Erlebnis zu denken und sich dazu mit großer Körperspannung zu bewegen. In zwei weiteren Übungen gilt die Aufmerksamkeit einem imaginären Schmetterling, der auf die Hand genommen wird und einem brennenden Streichholz, das man behutsam weitergibt. Wichtig dabei für Mohr: „Nicht spielen, sondern fühlen, wahrhaftig sein“.

Das ließe sich schon in der kurzen Zeit des Workshops erlernen, ist sich der Regisseur und Autor zahlreicher Musicals, Schauspiellehrer und Sozialpädagoge sicher. Es ist bereits der zweite Musical-Workshop, den er in Schwetzingen leitet. „Wir sind damals auf die Stadt zugegangen und haben vorgeschlagen, alternierend zu den Meisterkursen auch etwas für die nicht an Klassik Interessierten anzubieten“, erinnert sich der Theatermacher. Das Projekt sei 2005 ein großer Erfolg gewesen und auch jetzt arbeite er mit einer äußerst motivierten Gruppe zusammen. Dennoch sei so ein Workshop natürlich ein großer gruppendynamischer Prozess, der von jedem

Einzelnen abhängt und bei dem man vorher nie genau wisse, was passiert.

Eine klare Struktur gibt hingegen der Probenplan vor. Vor der Mittagspause eine Stunde Gesang bei Jürgen Ferber. Für die Gruppe heißt das einen Stock tiefer gehen, vom großen, hellen Probenraum in einen kleinen, stickigen Musikraum umziehen. Zum Glück gibt es eine Tür ins Freie, die nicht abgeschlossen ist, so dass zumindest ein bisschen frische Luft hereinkommt. Die Gruppe sitzt im Halbkreis, die Gesichter und Körper der meisten glühen noch vom Schauspielunterricht, vor sich haben sie die Reader mit den Musical-Liedern. Ein Notenständer muss aus dem hinteren Teil des Raumes geholt werden, ein anderer muss neu eingestellt werden. Dann geht es „Ab in den Wald“.

Die Musical-Eröffnungshymne sitzt noch nicht, die Einsätze kommen nicht exakt, fast jeder ist an irgendeiner Stelle unsicher. Das Ganze also langsam, dafür aber exakt. Na also, Jürgen Ferber nimmt das Playback dazu. Auf jeden Fall viel besser, auch wenn sich die Eröffnung noch ein bisschen schleppend anhört. Sein Appell: „Ihr müsst schon mit dem Messer in den

Zähnen dastehen, bevor es losgeht“. Und wieder von Anfang an. Geht doch!

Die Teilnehmer ziehen mit, sind konzentriert, wollen ihr Bestes geben. Denn schließlich sind sie alle auch mit einer kleinen Hoffnung gekommen. Christoph Stadler (22) aus Heidelberg möchte sich im März an einer Musicalschule in München bewerben und sieht das Training als Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung. Die ehrliche Meinung der Dozenten wiederum schätzt Alexander Hornung (20) aus Hambrücken bei Kaiserslautern: „Für mich ist das auch eine Entscheidungshilfe, ob ich beruflich so etwas machen soll“. Herausbekommen, ob sie diese Richtung weiter verfolgen soll, möchte auch Romina Ott (17) aus Hockenheim und an „ihre Grenzen kommen und über sie hinausgehen“ Christina Zeibekakis (27) aus Schwetzingen.

Die angenehme Atmosphäre, der freundschaftliche Umgang, die kompetente Art der Dozenten und ihre stets konstruktive Kritik, das alles hilft ihnen weiter. Fast alle schwärmen sie von dem „tollen Gemeinschaftsgefühl“ und den „neuen Erfahrungen“, die sie persönlich und beruflich prägen werden. Und alle betonen sie, dass sie trotz aller Anstrengung auch jede Menge Spaß haben.

Karten für die beiden Musical-Präsentationen am Freitag, 10., und Samstag, 11. August, jeweils 20 Uhr, im „Theater am Puls“ gibt es bei der Stadtinformation, Telefon 06202/945875. Außerdem verlost unsere Zeitung 3x2 Karten. Rufen Sie uns heute, Donnerstag, um 16 Uhr unter Telefon 06202/205-300 an. Die ersten drei Anrufer, die durchkommen, gewinnen.

## Auf den Spuren der alten Rittersleut' gewandelt

Zeitreise zum Schloss Auerbach: Tafeln und Jagen wie Burgherren und edle Damen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Christine Maisch-Straub

Abgenagte Knochen werfen sie beim Gelage einfach hinter sich, unliebsame Zeitgenossen stellen sie am Pranger zur Schau, und der Wettstreit um eine holde Schöne kann schon mal ins Auge gehen: Ganz so wüst wie bei den alten Rittersleut' geht es beim Morgentour-Auftakt 2007 im Schloss Auerbach natürlich nicht zu. Doch „Burgherr“ Alexander und seine „Jungfern“ nehmen knapp 50 Leser mit auf eine Reise in die Welt beuteschlagender Falken, treffsicherer Armbrustschützen und deftiger Genüsse.

Ein flüchtiges Rauschen, ein Windhauch dicht über dem Scheitel: Da ziehen die Gäste doch lieber die Köpfe ein, als Harris Hawk im Tiefflug zur Landung ansetzt und aus der Hand von Falknerin Karin Brommund ein Stück rohes Fleisch pickt. In golddurchwirrtem Gewand stellt sie ihre

Habichte und Frettchen vor. „Darf ich die streicheln?“, Daniela ist erst zehn, aber ganz schön mutig. Und hellauf begeistert, dass kleine und große Finger gefahrlos



über Gefieder und Fell gleiten können. Auch Karen ist kaum größer, als der Bogen, den sie bei den Ritterspielen spannt. Doch zur Freude von Oma und Opa treffen ihre Pfeile ins Schwarze. Da ist selbst Dieter Hohn beeindruckt: „Mein Schuss war nicht

schlecht, aber ich trainiere ja bei der Schützengesellschaft Seckenheim.“ Und noch ein Naturtalent: Der elfjährige Max darf sich nach zwei Volltreffern ab sofort „Robin Hood“ nennen. Darauf stößt er mit Mama Angela Tscharda beim urigen Rittermahl an. Die Medizinerin und Mutter von neun Sprösslingen hat zwar weder beim Kirschkernspucken noch beim Armbrustschießen die volle Punktzahl erreicht, aber als Geburtstagskind allen Grund zum Feiern: „Die Ritter-Tour mit meinen fünf Kleinsten habe ich mir für heute gewünscht.“ Doch bevor sich das „edle Volk“ an knusprigen „Kapaun“-Hälften labt, hat Burgherr Alexander als Vorkoster noch so manchen treffenden Scherz im Köcher. Und „Recke“ Kurt ist sich mit Lachtränen in den Augen jetzt schon sicher: „Hier waren wir nicht zum letzten Mal.“

► „Die Herrin“ und „Beim Magier“



## Die Herrin der Falken

Klaudia Brommund und ihre Horus-Tier-Show

Wie kommt eine attraktive, zierliche junge Frau, die in ihrem Beruf als Medizinisch-Technische Assistentin erfolgreich ist, auf die Idee, Raubvögel zu zähmen? „Mich hat es einfach gepackt“, so wie der Bussard seine Beute, „als Zuschauer bei einer Tier-Show“. 27 Jahre alt war die Schleswig-Holsteinerin Klaudia Brommund, als sich bei einer Flug-Vorführung ein Adler in sie „verliebte“ und zu Balzen anging, den Kopf an ihre Wange schmiegte: „Ich muss ihn an eine frühere Besitzerin erinnern haben.“ Rasch folgte die Ausbildung zur Falknerin, eine der wenigen in einem von Männern dominierten Beruf.

Apropos zarte Gefühle: Ganz aktuell ist



Der Adler und seine schöne Gefährtin.

die Love-Story zwischen Klaudia und Kurdan. Der prachtvolle Steppenadler sollte einst wegen Bösartigkeit getötet werden und landete beim Präparator: „Der hat mich angerufen und gefragt, ob ich ihn mir nicht vorher nochmal ansehen will.“ Liebe auf den ersten Blick war es seinerseits jedenfalls nicht: „Es dauerte ein Jahr, bis er mich nicht mehr angriff.“ Das war vor zehn Jahren. Heute streicht der Prachtbursche zärtlich mit dem kraftvollen Schnabel über Klaudias Hals, kuschelt vertrauensvoll seinen Kopf auf ihre Schulter: „Er war nicht böse, sondern missverstanden.“ Als Handaufzucht nur an menschliche Gunstbezeugungen gewöhnt, fasste er das Verhalten von zwei Adler-Damen, die eines Tages zwecks Fortpflanzung zu ihm in die Voliere einzogen, als Bedrohung auf. Er tötete die Weibchen. Doch Klaudias Geduld war von Erfolg gekrönt. Heute kann jedes Kind über die 1,60 Meter Flügelspanne seiner Schwingen und über den Kopf streicheln. Die Falknerin betrachtet er als seine Gefährtin. Und was passiert, wenn seine Angebetete mal in Urlaub fährt? „Mehr als eine Woche ist nicht möglich. Sonst ist er tagelang sauer.“ Und wie äußert sich das? „Er hält den Schnabel.“ mai

Infos unter [www.horus-falkneri.com](http://www.horus-falkneri.com), Tel.: 04305/99 13 951

mehr Bilder zur Morgentour unter [www.morgenweb.de](http://www.morgenweb.de)



Weitsicht auf Schloss Auerbach: Bei klarem Wetter kann man die ganze Bergstraße hinunter und weit ins Rheintal hinein sehen.  
Bilder: Rittellmann



**DAS WELDEFEST**  
IM WELDELUSTGARTEN PLANKSTADT  
BRAUEREISTRASSE 1, 68723 PLANKSTADT  
**3. - 5. AUGUST '07**

**SAMSTAG & SONNTAG**  
**WELDEBIERWELT**  
die Erlebnisbrauereiführung (Freitags geschlossen), WeldeSouvenirShop  
**HAPPY KIDS** powered by Volksbank Schwetzingen Extravergnügen für kleine Besucher von der Hüpfburg bis zu allerlei kreativem Holzspielzeug  
**AKTION AREAL**  
**GEGEN HUNGER UND DURST**  
Neue Nudeldimensionen, weitere kulinarische Genüsse und feines Flüssiges verschiedenster Art.  
Nur am Sonntag: WeldeZwickelbier (naturtrüb belassen) vom Fass!

**BÜHNENPROGRAMM**  
**Freitag, 3. 8. - FEEL FREE DAY**  
• Ab 18 Uhr Entspannter Start Auftritt WeldeGirls 2007 & SMS-Wahl des TopGirls!! Moderation Alexandra Phillips, Miss Germany und Rockland-Radio-Moderatorin  
• Ab 20.30 - 0.00 Nanoo (rockt den Lustgarten!)

**SAMSTAG, 4. 8. - SATURDAY NIGHT FEVER**  
• Ab 15 Uhr Start mit Kinderprogramm etc., Spiel, Spaß und gemütlicher Auftakt  
• 17.30 - 20.30 Live-Musik auf der Hauptbühne  
• anschließend Auftritt WeldeGirls 2007 & SMS-Wahl des TopGirls!! Moderation Alexandra Phillips, Miss Germany und Rockland-Radio-Moderatorin  
• 21.15 - 0.00 Mo People Funk-Charts-Disko  
• Abends Club-Bühne DJ André Picar - Dance/Funk & Karaoke

**SONNTAG, 5. 8. - SUNNY SUNDAY**  
• 10.00 - 11.00 Erstmals aufwachen - Spiel, Spaß und gemütlicher Familienauftakt!  
• 11.00 - 14.00 Frühschoppen mit The Swingthing  
• 14.15 - 16.30 Die Nachtigallen - Perlen der Rockmusik  
• anschließend Auftritt WeldeGirls 2007 & SMS-Wahl des TopGirls!! Moderation Alexandra Phillips, Miss Germany und Rockland-Radio-Moderatorin  
• 17.15 - 19.30 Havana Coastline mit Frontmann der Gipsy Kings (Kuba lässt grüßen - Achtung: Tanzgefahr!)

**KOSTENLOSER SHUTTLESERVICE ALLE 30 MINUTEN**  
Freitag 19.00 - 1.00 Uhr  
Samstag 16.00 - 1.00 Uhr  
Sonntag 11.00 - 24.00 Uhr

**HALTESTELLEN**  
Schwetzingen Bahnhof, Plankstadt Rathaus, Eppelheim Endhaltestelle Straßenbahn, genauer Fahrplan an den Haltestellen.



## Beim Magier in die „Lehre“

Wie kommt das Kaninchen in den Hut? Das und noch viel mehr Geheimnisvolles können kleine Zauberlehrlinge ab zehn Jahren am Montag, 13. August, bei der Morgentour zum Magischen Zirkel MA-LU-HEI erfahren. Infos und Anmeldung montags bis freitags, 9 bis 17 Uhr unter 01805/88 89 00 oder unter [www.morgenweb.de](http://www.morgenweb.de).



Trifft der Kirschkern den „Paparazzo“?